

---

**Projekt:           Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg**  
**Ergebnisprotokoll Workshop 1   -   Abschnitt Bretzenheim**

Ort, Datum:   Donnerstag, 23.09.2010, Vereinsheim der TSG Bretzenheim

Teilnehmer:  Herr Balg, Torsten  
              Frau Bärtl, Marion  
              Herr Braun, Ludwig  
              Herr Bresser, Lars  
              Herr Brill, Frank  
              Herr Erdmann, Wolfram  
              Herr Gerner, Melchior  
              Herr Grube, Karl-Heinz  
              Herr Jörg, Stefan  
              Herr Kästle, Martin  
              Herr Dr. Konrad, Walter  
              Frau Kutzschbach, Brigitte (in Vertretung Frau Bernard)  
              Herr Lindner, Thomas  
              Herr Menke, Günter  
              Frau Müller, Gabriele  
              Frau Rittmann, Claudia  
              Herr Schau, Peter  
              Frau Schlemmer, Wilma  
              Herr Schmitt, Norbert  
              Frau Schrohe, Sabine  
              Frau Siebner, Claudia  
              Herr Stauder, Matthias  
              Herr Stenner, Gerhard  
              Herr Stenner, Walter (in Vertretung Herr Duschl)

MVG:  
Herr Hiltmann, Uwe  
Herr Kraus, Michael

MIC:  
Herr Müller, Christian

GRAS:  
Herr Sträb, Hermann  
Frau Windelband, Jana

**Ablauf:**       Einführung Herr Sträb: Workshopprogramm, Arbeitsweise, Regeln  
              Vorstellung der Teilnehmer (Name, Interessenslage) und  
              Beteiligtenanalyse (Wer fehlt? Wer kann die Position vertreten?)  
              Systematische Problemanalyse  
              Diskussion von alternativen Lösungsansätzen bzw. weitergehenden  
              Empfehlungen  
              Formulierung von Fragen und Untersuchungsaufträgen an MVG und  
              Verkehrsplaner (Mailänder Consult aus Karlsruhe)  
              Abstimmung der Inhalte der Presseinformation

## **Ziel des Workshops:**

Im Vorfeld der Ausarbeitung der Planfeststellungsunterlagen sollen die Belange der Bretzenheimer Bürger und insbesondere potenzielle Kritikpunkte ermittelt werden. Die Projektplaner sollen diese Punkte aufnehmen und in den nächsten Wochen bearbeiten.

Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden als Grundlage für weiterführende Diskussionen in die nächsten Arbeitssitzungen und Planungsworkshops einfließen. Im Ergebnis der Bürgerbeteiligung soll eine möglichst einvernehmliche Lösung gefunden werden.

## **Ergebnisse des Workshops:**

Der 1. Workshop zum Bürgerbeteiligungsverfahren „Mainzelbahn“ in Bretzenheim verlief in sehr konstruktiver Atmosphäre.

Im Rahmen der Vorstellung der Teilnehmer wurde festgestellt, dass die Präsenz von Vertretern der Belange im Ostergraben verbessert werden sollte.

Der Workshop in Bretzenheim spiegelt die kontroversen Interessenslagen und Betroffenheiten. Ein Teil der Workshop-Teilnehmer lehnt die „Mainzelbahn“ grundsätzlich ab - dennoch ist man bereit sich konstruktiv am Planungsprozess zu beteiligen und damit die Grundlage für die abschließende Entscheidung des Stadtrats zu schaffen.

An den bei der Sitzung anwesenden Planer des beauftragten Verkehrsplanungsbüros MIC gingen - neben der Benennung von grundsätzlichen Anforderungen an das Projekt - verschiedene Prüfaufträge.

1. Darstellung von Profilen zur Aufteilung des Straßenraumes auf die verschiedenen Verkehrsträger (z.B. im Bereich Ostergraben/Ecke Heckerpfad oder in der Marienborner Straße)
2. Überprüfung der Lagewechsel des Bahnkörpers relativ zur Straßenführung mit dem Ziel, die Zahl der Querungen zu reduzieren; in diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, wie in dem neuen Verkehrsraum die Fahrgeschwindigkeiten auf ein verträgliches Maß abgesenkt werden können.
3. Verteilung der Haltestellen im Gesamtverlauf der Strecke unter besonderer Berücksichtigung der Vernetzung mit den Buslinien; hierzu gab es verschiedene Anregungen z.B. im Bereich Friedhof
4. Überprüfung, wie in unterschiedlichen Verkehrssituationen das Ausrücken der Rettungsdienste gesichert werden kann.
5. Untersuchung auf mögliche Alternativen für folgende Bereiche:
  - Schule und Kindergarten mit besonderem Fokus auf Störungen durch Lärm und Erschütterungen sowie Beeinträchtigung der Sicherheit auf den Zuwegen
  - Gesamtkomplex Einmündung Jakob-Leischner-Straße in Ostergraben und Marienborner Straße mit besonderer Berücksichtigung der Andienung der Fa. Schrohe sowie der generellen Leistungsfähigkeit des Knotens (Vermeidung von Stau)
  - Ostergraben Engstelle am Eierhof Stauder (Umfahrung?)

Die Prüfung weiterer Detailpunkte sowie eventueller Trassenalternativen, z.B. im Bereich Hornbach wurde auf eine spätere Arbeitsphase vertagt. Ebenfalls zu einem späteren Zeitpunkt wird zu klären sein, wie die verschiedenen Erschließungsfunktionen von Ostergraben und Marienborner Straße während der Bauphase gesichert werden können

Die Teilnehmer wünschen darüber hinaus die Teilnahme eines Vertreters des Stadtplanungsamtes im nächsten Workshop, damit die Straßenbahn in den Gesamtzusammenhang der Stadt- und Ortsteilentwicklung eingeordnet werden kann.

Im 2. Workshop in 5 Wochen sollen von den Planern der Stand der Untersuchungen zu diesen Aufgaben vorgestellt werden, damit die Bürger weitergehende Orientierung für die Planung und Umsetzung des Projektes „Mainzelbahn“ geben können.



Hermann Sträß  
GRAS

Anlagen:

- Anlage 1 Zusammenfassung der vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen der Workshopteilnehmer
- Anlage 2 Zusammenfassung der Fragen und Anregungen der Workshopteilnehmer zum Streckenverlauf
- Anlage 3 Verortung der Anregungen im Lageplan

## **Zusammenfassung der vorgebrachten Hinweise, Bedenken und Anregungen der Workshopteilnehmer**

### Anmerkung:

Die Anordnung der nachfolgenden Nennungen entspricht weitgehend der im Workshop vorgenommenen Gliederung. Inhaltlich identische Aussagen wurden zusammengefasst.

### **Allgemeines/Rahmenbedingungen:**

„Die Straßenbahn prägt die weitere Entwicklung des Stadtteils. Diese Auswirkungen müssen bei der Abwägung miteinbezogen werden.“

„stadtplanerische Perspektive beachten“

„modernes und leistungsfähiges Verkehrssystem“

„umweltfreundliches Verkehrsmittel“

„verkehrssichere Mainzelbahn“

„konfliktarme und wirtschaftliche Mainzelbahn“

„Bahn unter die Erde“

„(möglichst) keine privaten Flächen für Trasse“

„Höhe der Stromleitungen? LKW-Höhe berücksichtigen“

„Tempolimit“

„Wirtschaftlichkeit (Baukosten) beachten“

„Die Straßenbahn ist vor allem für die im unmittelbaren Anwohnerbereich lebenden Bürger wichtig. Ihre Interessen sollten verstärkt bei der weiteren Anhörung eingebracht werden“

„landwirtschaftliche Maschinen 3m breit - Engpässe!“

„kein Verlust von Ackerland für Ausgleichsflächen? Angeschnittene Grundstücke?“

### **Anbindung/Vernetzung/P&R:**

„Bleiben alle bisherigen Haltestellen erhalten?“

„Viele Nutzer ansprechen (Lage der Haltestellen)

„Vernetzung und Vertaktung mit Buslinien. Da Straßenbahn in Randlage - damit Flächenerschließung“

„Busverkehr und Bahn, was ändert sich?“

„Kombihaltestellen für Bahn und Bus zum Umstieg (2 Nennungen)  
(z.B. Ostergraben, Marienborner Straße“

„Haltestellenanordnung nicht 1:1 wie heutige Buslinien – Neukonzeption der Achse!“

„Wegfall Busverkehr?“

„zukünftige Busverbindung i.d. Innenstadt üb. Hbf. und JGU (Südring, Hans-Böckler-Straße)“

„Erhalt der bisherigen Straßenbahnlinie 52 auf lange Frist.“

„Einrichtung von P&R- Parkplätzen im Bereich Haifaallee/Marienborner- bzw. Mercedesstraße

„P&R Coface Arena“

### **Thema Grün:**

„Schaffung von mehr „Grün“ durch Rasengleise, Bäume, Büsche“

„moderne, „grüne“ Trasse am Ostergraben“

„Bei der Trassenführung keine landwirtschaftlichen Flächen nutzen. Bereits durch Coface-Arena zu viel verloren“

„Landwirtschaft ist für die Trassenführung bis zur Uni bzw. Stadion“

**Thema Lärm:**

- „Schall- und Lärmschutzmaßnahmen (aktiv, passiv)“ (3 Nennungen)
- „Schallschutz mit Bäumen, Büschen sowie Flüstergleisen“
- „Flüsterschienen?“
- „Abstand zur Wohnbebauung, willkürlich oder festgelegt?“
- „begrünter Sichtschutz z.B. Ostergraben“

**Sicherheit/Barrierefreiheit:**

- „Blindenleitsystem an Haltestellen“
- „Barrierefreie Gestaltung der gesamten Infrastruktur“
- „Barrierefreier Zugang zu den Haltestellen, barrierefreier Ein-/Ausstieg“
- „Sichere Wegebeziehungen“
- „Sicherheit Fußgänger/Radfahrer“
- „Sichere Schulwege (insbes. Ostergraben, Marienborner Straße)“
- „Barrierefreie Mainzelbahn“
- „Rettungswege, Kreuzungsbereiche, Rückstau“
- „Überwege: auch Kinderfreundlich! Gefahren vermeiden“
- „Radweg parallel zur Trasse“
- „Rennstrecke Immenhofsiedlung“

**Thema Bauphase:**

- „Bestandsaufnahme der Gebäude“
- „Gebäudeschäden, Erschütterung und Baumaßnahmen“
- „Bauphase: Gebäude nah an Baustelle – Killerkriterium für Festplatten (PC)“
- „Verkehrsführung während der Bauzeit?“
- „Lieferverkehr für Ortskern während der Bauphase gewährleisten, Zufahrt für LKW von Autobahn über Ostergraben, Essenheimer Straße und Oberpforte“
- „Zufahrt zu Gebäuden während der Baumaßnahmen gewährleisten“
- „Dauer Baustellenabschnitt Tor Fa. Schrohe? - Verladungen nicht möglich“
- „Umsatzrückgang bis Ausfall!“

**Trassenalternativen:**

- „Alternative Trassenführung?“
- „Alternativtrasse über Koblenzer Straße“ (2 Nennungen)
- „Alternative Trasse: Koblenzer Straße bis Gutenberg Center; dadurch Vermeidung der meisten Bedenken“
- „Folgen der alternativen Trassenführung für künftige Bebauung, z.B. über Koblenzer Straße“
- „Prüfung Alternativstrecke (Umgehung Marienborner Straße): Ostergraben - zwischen Schrohe und Feuerwehr zum Heckerpfad – unter der Brücke Koblenzer Straße entlang Aldi und Bank bis zur W.-Quetsch-Straße zur Marienborner Straße“
- „Alternative Trasse: Anbindung Gewerbegebiet „Hornbach““
- „Anbindung Sonniger Hang (Pendler aus Rheinhessen)“

**Sonstiges:**

- „Wertverlust Immobilie“
- „Wertverlust Immobilie, wenn Bahn nicht kommt“

## **Zusammenfassung der Fragen und Anregungen der Workshopteilnehmer zum Streckenverlauf**

### **Bereich Friedhof:**

„Neue Haltestellen Friedhof u. Höhe Kreuzung Ulrichstraße/Ostergraben“

„Haltestelle Friedhof“

„Haltestelle Friedhof: bei Mainz 05-Spielen schließen, um Fans aus den Wohngebieten herauszuhalten“

„Haltestelle Höhe Draiser Straße“

### **Bereich Ostergraben:**

„Sicherung der Strecke und Übergänge für das Wohngebiet zw. Koblenzer Straße und Ostergraben. Kinder!“

„uneingeschränkte Querung der Trasse!“

„Ostergrabengebiet: Keine „Abtrennung“ durch Trasse. Für sinnvolle Verbindungen sorgen“

„Trassenführung an der Kleingartenanlage am Ostergraben?“

„Beim Bau der Straßenbahn im Ostergraben Radwege einplanen“

„Lärmschutz“

„Haltestelle Ostergraben in Höhe von H.V. Bingern Straße, nicht am Endpunkt der ersten Bauphase“

„Wie kann Fahrrad, Bürgersteig, Am Ostergraben gewährleistet werden?“

„Landwirtsch. Betrieb Stauder lehnt Straßenbahn. ab. Standort ist Existenz der Familie“

„Umfahrung des Stauderhofs!“

„Folgeprojekte: völlige Neugestaltung Kreuzungsbereich an der heutigen Haltestelle Ludwig-Nauth-Straße“

„Bus/Bahn- Verknüpfungspunkt Ludwig-Nauth-Straße“

„Individualverkehr und ÖPNV - Stauvermeidung möglich?“

„Kreuzung Ostergraben / Essenheimer Straße. Engpass!“

„Parken entlang der Trasse Friedhof, Ostergraben, Marienborner Straße“

### **Bereich Marienborner Straße:**

„Marienborner Straße: Werden Flächen von Vorgärten benötigt?“

„Keine Oberleitung sondern induktive Kopplung (Bombardier, Primove, Bautzen)“

„In Marienborner Straße (Engstelle) Strom über Gleise bei Haltestelle statt Oberleitung“

„Statt Einrichtungsbahnen doch weiter Zweirichtungsbahnen (Fahrerstand an beiden Seiten) – Platzersparnis: Wendeschleifen, Mittelbahnsteig.“

„Parken Marienborner Straße!“

„Haltestellen Marienborner Straße?“

„Wo werden die Strommasten stehen?“

„Abstand zum Haus Ecke Hochstr./ Marienborner Straße?“

„Fahrradweg Marienborner Straße?“

„Trasse Marienborner Str. - Grünstreifen entfällt, freie Sicht, Rennstrecke“

### **Quartier Buchen-/Zedernweg:**

„Ist Höhe der Lärmschutzwand (Zedernweg) ausreichend?“

„Haltbarkeit bestehende Lärmschutzwand (Zedernweg) – ist aus Holz und bereits ca. 20 Jahre alt“

„Keine Kombitrasse Bus/Tram zwischen ALDI/EDEKA und Buchen-/Zedernweg, da weitere Versiegelung“

„Wie wird Schwingungsentkoppelung (Untergrund zwischen ALDI u. Zedernweg) sichergestellt; Im Bau bzw. Betrieb?“

„Ist Trassenführung eher an Lärmschutzwand oder in Richtung ALDI- Parkplatz zu empfehlen?“

### **Thema Kita / Schule:**

„Fußweg auch für Gruppen (bis 60 Schüler)- Küferweg – Haltestelle W. Quetsch-Str.) Sicherheit!!“

„Querung EDEKA“ Straßenbahn trifft Schulweg!“

„Störung des Unterrichts?“

„Kitas St. Bernhard: Zufahrt über Gürtlerstraße, Rettungsweg, gleichzeitig einziger Zugang für Eltern u. Kinder, Sicherheit entlang des Kita- Geländes“

„Kitas (St. Bernhard u. Kita Gartengewann) brauchen Lärmschutz (schlafende Kleinkinder!)“

„Fahrradweg: „Alte“ Marienborner Str. - Neue Marienborner Str. bes. Höhe Schule, Kita“

